



Alltagspraktische Methoden der Sozialraumorientierung

29.-30. Juni 2020 in Freiburg

- ▶ Auch als Inhouse-Seminar buchbar!
- ▶ Bildungschek NRW akzeptiert

Modul 1: Fallunspezifische Arbeit / Netzwerkarbeit

Damit Hilfen greifen, sollten sie möglichst im sozialen Umfeld der Kunden/Klienten angesiedelt sein, anstatt sie außerhalb ihres Lebensbezuges zu kreieren. Dies erfordert von den Professionellen, sich im sozialen Raum auszukennen sowie im Sozialraum bekannt und im Kontakt zu sein. Es gilt, Ressourcen und Möglichkeiten, die der Sozialraum zu bieten hat, wahrzunehmen, aufzugreifen, zu mobilisieren, zu erweitern oder gar aufzubauen. Die fallunspezifische Arbeit ermöglicht so qualitativ hochwertige fallspezifische Arbeit in Form von individuellen, angemessenen und lebensweltorientierten Hilfen („Maßanzüge“).

Ziel: Die Teilnehmenden kennen Grundlagen der fallunspezifischen Arbeit. Die unterschiedlichen Begriffe der Fachwelt sind definiert. Die berufliche Funktion, Rolle und Tätigkeit der Teilnehmenden wurden im Zusammenhang fallübergreifender und fallunspezifischer Arbeit erklärt. Die Teilnehmenden kennen Möglichkeiten sozialraumorientierter Arbeit.

- Inhalte:**
- Begriffsklärung: Fallspezifische, fallübergreifende und fallunspezifische Arbeit
 - Zeitunaufwendige Methoden der Erkundung von Ressourcen im Sozialraum
 - Methode: 10 Minuten Sozialraumerkundung
 - Formen der Bündelung von Themen für die fallübergreifende Arbeit
 - Die drei Ebenen der Vernetzung
 - Praxisbeispiele sozialraumbezogener fallübergreifender Arbeit
 - Prinzipien der Stadtteilarbeit
 - Unterscheidung Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierter Arbeit

Modul 2: Fallübergreifende Arbeit / Projektentwicklung

Im Rahmen sozialräumlich ausgerichteter Projekte ist bei der fallübergreifenden Arbeit auch die Entwicklung von maßgeschneiderten Projekten erforderlich. Doch oft stellen sich die Fragen: Wie geht das? Was kann ich da falsch machen? Ist das nicht zu aufwendig? In diesem Seminar sollen durch die praktische Vermittlung von konkreten alltagstauglichen Methoden die fachlichen Hürden für die Initiierung solcher Projekte gesenkt werden. Ausgangspunkt sind dabei Phänomene, die den Mitarbeiter/innen der Sozialen Dienste und deren Kooperationspartner/innen „öfters über den Weg laufen“ und die fallübergreifend viel effektiver bearbeitet werden können. In dem Workshop wird dieser Ausgangspunkt in der Fallarbeit beleuchtet (Methoden der Bedarfsermittlung). In verschiedenen Gruppen wird dann parallel an ganz konkreten Themen aus der Praxis gearbeitet. In 9 Einzelschritten wird in jeder Gruppe ein fachlich reflektiertes und an Ressourcen orientiertes Konzept für ein Projekt entwickelt. Dabei werden auch die Prinzipien Sozialraumbezogener Arbeit berücksichtigt.



Ziel: Schwellenängste vor der Initiierung fallübergreifender Arbeit sind abgebaut. Die Schritte einer Konzept- und Projektentwicklung sind verdeutlicht und geübt.

- Inhalte:**
- 9 Schritte der systematischen Konzeptentwicklung für ein Projekt
 - Ressourcenaktivierung durch Perspektivwechsel
 - Prinzipien der Sozialraumorientierten Arbeit für die Umsetzung
 - Workshop: praktische Umsetzung anhand eigener Ideen

Termine: 29.-30. Juni 2020
1. Tag 10:30-16:30 Uhr, 2.Tag 09:00-15:00 Uhr

Kosten: **270,- € Gesamtkosten für beide Tage ggf. zzgl. USt (je nach aktueller Gesetzesregelung*)**
d.h. 135,-€ Tagessatz ggf. zzgl. USt (je nach aktueller Gesetzesregelung*)

In den Gesamtkosten enthalten sind:

- Kaffee und Kaltgetränke
- **2,-€ Klimapauschale pro Tag****

** Da auf Bundes- und Bezirksebene des Regierungsbezirks Düsseldorf noch keine endgültige Entscheidung über den Wegfall der Umsatzsteuerbefreiung auf Weiterbildungen getroffen wurde, behalten wir uns vor ggf. die Umsatzsteuer aufgrund einer angepassten Gesetzeslage nach zu erheben.*

***In Zeiten des Klimanotstands ist unser aller Handeln gefragt. Wir als Institut LüttringHaus haben uns zum Ziel gesetzt hausintern möglichst klimaneutral zu werden und lassen uns diesbezüglich von der Klima-Kollekte (<https://www.zeit.de/video/2019-09/6087750314001/klimawandel-was-wenn-wir-nichts-tun>) entsprechend beraten. Aber auch bei Veranstaltungen die nicht bei uns im Hause stattfinden, versuchen wir klimaschonend voranzugehen (z.B. Referentenreise mit ÖPNV etc.), gelingt dies aus unterschiedlichen Gründen manchmal nicht, haben wir die Förderung der Klima-Kollekte für uns entdeckt (mehr Infos unter www.klima-kollekte.de), welche ein CO₂-Kompensationsfond christlicher Kirchen ist. Da in bei Seminarbetrieb unvermeidbare Posten wie z.B. Strom/Heizung, Bewirtung, Kopie/Druck anfallen, erlauben wir uns eine Klimapauschale von 2€ pro Tag zu erheben, um auf diese Weise den CO₂-Ausstoß auch hier zu kompensieren. Diese 2€ führen wir ab und lassen sie der o.g. Klima-Kollekte zukommen oder verwenden diese für andere kompensatorische Maßnahmen vor Ort.*

Anmeldung: anmeldung@luettringhaus.info

Ort: Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung
Wissenschaftliches Institut des JHW
Pädagogische Hochschule Freiburg
Baslerstr. 65 in 79100 Freiburg

Referentin:

Dr. Maria Lüttringhaus, Geschäftsführerin des LüttringHaus, Sozialpädagogin (FH) und Diplom-Pädagogin; Organisationsberaterin, Trainerin in der beruflichen Fortbildung z. B. in Projekten der Sozialraumorientierung in Köln, Saarbrücken, Münster oder Augsburg, für Landkreise wie Rendsburg-Eckernförde, Bad Tölz und Sankt Wendel; zertifizierte Case Managerin Ausbilderin (DGCC)